

Vorwort

Es ist leider eine alltägliche Beobachtung im Lateinunterricht, dass der Übersetzungsprozess oftmals an mangelnden Wortschatzkenntnissen scheitert. Manchmal kommt es sogar zu Szenarien, in denen fast jedes Wort nachgeschlagen oder erfragt werden muss und der eigentliche Kernpunkt, der Inhalt der Übersetzung, in den Hintergrund rückt. Es ist keine Überraschung, dass auf diese Weise die Motivation der Schüler und Schülerinnen gemindert wird. Als Lehrpersonen müssen wir uns nun fragen, warum gerade der Bereich des Wortschatzes so viele Probleme bereitet. Liegt der Fehler etwa bei unseren Vermittlungsstrategien? In den modernen Fremdsprachen scheint dieser Bereich nicht so problematisch zu sein. Hat es also etwas mit der rezeptiven Vorgehensweise des Lateinunterrichts zu tun? Oder vielleicht auch damit, dass dem Wortschatz in der Praxis leider häufig immer noch zu wenig Raum zugestanden wird?

Sowohl als Lateinschülerin als auch im Rahmen meines Lehramtsstudiums bin ich oft über das Wortschatz-Problem gestolpert. Aus diesem Grund wollte ich meine erste Staatsexamensarbeit als Anlass zu einer Untersuchung nehmen, wie eine bessere Wortschatzvermittlung aussehen kann – und was womöglich an der jetzigen Unterrichtspraxis geändert werden muss. Da die Lehrwerke im Anfangsunterricht häufig die Basis der Wortschatzvermittlung darstellen, sollten sie im Fokus meiner Untersuchungen stehen. Damit die Ergebnisse auch anwendbar und übersichtlich sind, entwickelte sich der Gedanke, einen Kriterienkatalog zu erstellen. Ein solcher Katalog sollte knapp und überschaubar sein, um als schnelle Orientierung dienen zu können, welche Bereiche der Wortschatzvermittlung durch das Lehrwerk vernachlässigt und von der Lehrperson aufgefangen werden müssen. Bisher hat es – trotz bereits vorliegender Untersuchungen zu angemessener Wort-

schatzarbeit im Lateinunterricht – noch keinen derartigen Katalog gegeben, der eine Übersicht und Einschätzung erleichtert, ohne dass ein vertieftes Einlesen in Fachliteratur nötig ist. Nach Fertigstellung meiner Examensarbeit lag schließlich ein Katalog mit 29 Kriterien vor, wobei sich diese Kriterien auf verschiedene Aspekte der Wortschatzvermittlung beziehen wie etwa die Präsentation der Wörter, morphosyntaktische Aspekte oder Wortschatzübungen. Damit auch andere Lehrpersonen und Studierende von diesem Katalog profitieren können, entstand die Idee, die Arbeit zu veröffentlichen. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank Magnus Frisch und Felix M. Prokoph, durch deren Unterstützung und Einsatz diese Veröffentlichung erst ermöglicht worden ist. Auch bei Boris Dunsch möchte ich mich für die hilfreichen Anmerkungen herzlich bedanken sowie bei Franziska Burkhardt und Peer Herholz für so manch ertragreiche Diskussion.

Es ist zu hoffen, dass dieser Katalog in der Unterrichtspraxis Anwendung findet und vielleicht einige Lehrpersonen oder Lehramtsstudenten dazu bringt, die bisherigen Vorgehensweisen der Wortschatzvermittlung zu überdenken und neue Anregungen und Vermittlungsstrategien in den Lateinunterricht einzubringen.

Marburg, im März 2016

Mirjam Daum